

<http://www.faz.net/-gun-10n0v>

FAZJOB.NET LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET **F.A.Z.-E-PAPER**Anmelden **Abo** Newsletter MehrMünchner
Sicherheits-
Konferenz 2015
F.A.S.-E-PAPER
 STELTZNER
 er Allgemeine
lschaft
HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA,
JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER

Frankfurt 3°



Freitag, 06. Februar 2015 VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

 POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN KULTUR POLITIK SPORT GESELLSCHAFT UTE TECHNIK & MOTOR WISSEN
 Home Gesellschaft Menschen Fernsehpreis: Wo ist der Obelisk?
 REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

50 PLUS

Fernsehpreis

Wo ist der Obelisk?

Der Fernsehpreis, den Marcel Reich-Ranicki verschmähte, landete erst bei Thomas Gottschalk, dann bei Katharina Trebitsch. Doch wo ist er jetzt? Er scheint verschollen.

17.10.2008, von **JOCHEN STAHNKE**

© DPA

Wo ist der Obelisk?

Alles rennet, rettet, sucht: Wo ist der Fernsehpreis? Am Tage des Fernseh-Eklats am vergangenen Wochenende hat Marcel Reich-Ranicki ihn verschmäht und nicht mitgenommen. Thomas Gottschalk, Moderator des Deutschen Fernsehpreises, der den Wutausbruch des Kritikers moderierte, nahm den gläsernen Obelisken vom Pult. Eilfertig drückte er ihn der verduztten Katharina Trebitsch in die Hand, der, wie einige Medien verkündeten, Tochter des großen

Literaturkritikers.



Autor: Jochen Stahnke, Jahrgang 1980, Redakteur in der Politik.

Folgen:

In Wahrheit ist Katharina Trebitsch Fernsehproduzentin und mit dem wütenden

Gewinner, der nur einen Sohn hat, nicht verwandt. Dafür allerdings hat Trebitsch die Autobiographie von Marcel Reich-Ranicki verfilmt: „Mein Leben“. Ausstrahlungstermin soll im April 2009 sein. Vielleicht gibt es dafür einen Fernsehpreis. Doch die wichtigere Frage zunächst: Wo ist eigentlich der Obelisk?

Mehr zum Thema

Marcel Reich-Ranicki über den Fernsehpreis-Eklat: Ich konnte es nicht mehr aushalten

Elke Heidenreich: Reich-Ranickis gerechter Zorn

Reich-Ranicki macht den Handke

Auf dem Beistelltisch

Anruf bei Marcel Reich-Ranicki. Zum Fernsehpreis habe er keine Lust mehr, etwas zu sagen, teilt seine Sekretärin mit. Nach der

Sendung in der vergangenen Woche habe er den Preis jedenfalls nie wieder gesehen. Er wolle ihn auch nie wiedersehen. Es interessiere ihn nicht. Es reiche. Frau Trebitsch solle damit machen, was sie möchte.

Anruf bei Katharina Trebitsch. Sie hat einen Termin, besitzt den Preis aber ohnehin nicht mehr. Aus ihrer Hamburger Wohnung habe das ZDF die ungeliebte Trophäe nämlich abholen lassen für das abermalige Gespräch zwischen dem 88 Jahre alten Literaturkritiker und Gottschalk, das am Mittwoch aufgezeichnet wurde. Bei der Aufzeichnung der Sendung im Wiesbadener Kurhaus stand der gläserne Obelisk weithin sichtbar auf dem Beistelltisch, alles bildlich festgehalten. Reich-Ranicki war es offenkundig egal. Er hat das Glasgebilde nicht einmal wahrnehmen wollen.

Wertvolles Stück Kunst

Dabei ist der Obelisk ein wertvolles Stück Kunst, mindestens jedenfalls ein Produkt des gehobenen Geschmacks. Entworfen wurde die Trophäe vom welt bekannten Designer Peter Schmidt aus Hamburg. Sie ist 2,8 Kilogramm schwer und aus Plexiglas, in das innen etwas eingelasert ist. Der Name des Preisträgers sollte während der Verleihung per Laser eingraviert werden, heißt es. Schmidt-Produkte verschwinden nicht so leicht. Schon gar nicht aus dem schönen Kurhaus.

Anruf beim Wiesbadener Kurhaus. „Das ZDF hatte alles abgeschirmt. Niemand durfte während und direkt nach der Sendung in die Nähe des Podiums“, sagt Robert Frohwein, der etwas gehetzt wirkende Projektmanager des feinen Veranstaltungsortes. Man habe ständig Veranstaltungen und dauernd Stress. Viel Zeit zum Nachschauen bleibt da nicht. Aber solch ein Preis? Immerhin kommt es bei so vielen Produktionen ja vor, dass mal etwas vergessen wird.

Man gibt sich genervt

„Niemand hat hier irgendetwas liegenlassen“, sagt Frohwein. Frohwein weiß aber, dass Reich-Ranicki und Gottschalk nach dem Interview im Restaurant Käfers essen waren, direkt gegenüber. Und dass Gottschalk nach der Sendung gut aufgelegt war. Nur den Preis habe er nicht in der Hand gehabt. Aber wenn nicht er, wer dann?

Anruf beim ZDF. So ein Obelisk kann doch nicht einfach verschwinden? „Das werden Sie doch in der Sendung sehen, dort wird es dann aufgeklärt.“ Man gibt sich genervt. Dann Warteschleife. Programmtipps werden verlesen. Eine andere Dame der Presseabteilung hebt ab. Was man denn eigentlich wolle? Es sei doch alles gesagt! Wo der Obelisk sei? Diese Information gebe man nicht preis!

Chance liegt bei 50 Prozent

Noch ein Anruf beim ZDF, Pressestelle, Abteilungsleitung. Gibt es nicht Berichte, nach denen Reich-Ranicki den Preis auch jetzt wieder nicht mitgenommen hat? Pressesprecher Thomas Hagedorn versucht es zunächst mit einem Trick. Die Chance, dass Reich-Ranicki den Obelisk mitgenommen haben könnte, liege bei 50 Prozent. Er lacht nicht. Gibt es nicht das Gerücht, Reich-Ranicki habe den Preis nun schon wieder stehen lassen? Hagedorn meint: „Das geht in die richtige Richtung.“

Letzter Anruf, das Büro Gottschalk. Vielleicht hat er ihn. Gottschalk ist nicht da. Aber seine persönliche Referentin: „Ach, hören Sie, nein, wenn der Gottschalk den Preis mitgenommen hätte, dann hätte er es mir gesagt.“ Man solle es bei der Produktionsfirma Werner Kimmig versuchen, sie hat die Sendung produziert. Allerletzter Anruf, Kimmig. Nein, man räume zwar auf nach der Sendung. Aber der Herr Kimmig sei doch schon vor der Aufzeichnung gefahren.

Da, eine Mail, Herr Hagedorn vom ZDF: „Der Obelisk ist in sicheren

Händen.“ Als ob man je daran hätte zweifeln können. Das Fernsehen vergisst nie etwas.

Quelle:

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Thomas Gottschalk](#) | [Hamburg](#) | [Marcel Reich-Ranicki](#) | [Deutscher Fernsehpreis](#) | [ZDF](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Deutscher Fernsehpreis

Aus, aus, aus! Aus! Der Preis ist aus!

Nach der letzten Verleihung hatte es noch einen Funken Hoffnung gegeben, dass ARD, ZDF, RTL und Sat. 1 den Deutschen Fernsehpreis am Leben erhielten. Jetzt wird er sang- und klanglos beerdigt. [Mehr](#) Von MICHAEL HANFELD
23.01.2015, 03:57 Uhr | Feuilleton



Anzeige

powered by plista

Trophäe für Miley Cyrus

Für ihr Video Wrecking Ball wurde die amerikanische Sängerin bei den MTV Video Music Awards mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

[Mehr](#)

25.08.2014, 11:44 Uhr | Feuilleton



Anzeige

powered by plista

Preis der Leipziger Buchmesse

Eine Chance für Gedichte

Die Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse stehen fest. Vier davon sind Romane – und erstmals ist ein Gedichtband in der engeren Wahl für die renommierte Literaturnobelpreis. [Mehr](#)
05.02.2015, 15:42 Uhr | Feuilleton



Schlamm Schlacht um Schönheitskönigin aus Myanmar

Die mit ihrer Trophäe durchgebrannte Schönheitskönigin May Myat Noe aus Myanmar will ihren Preis erst zurückgeben, wenn sich die südkoreanischen Veranstalter des Wettbewerbs "Miss Asia Pacific World" bei ihr und ihrem Land entschuldigen. [Mehr](#)
04.09.2014, 14:27 Uhr | Gesellschaft



Teures Wohnen

